

Protokoll

Anlass: **Beiratssitzung**

Ort: Schützenhalle

Tag : 20.09.2016

Uhrzeit: 19:30 – 22:05 Uhr

Anwesende Mitglieder des Beirates:

Die Damen Klatte, Dwortzak; die Herren Bramsiepe, Behrend, Broeksmid, Vahlenkamp, Schumacher, Linke und Bayer

Entschuldigt: Herr Keil und Herr Burghardt

Gäste: Frau Dr. Rose (SJFIS), Herr Brockmann (SUBV) und Herr Campen (ASV)

Besprechungspunkte	Beschlüsse / Ergebnisse
TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung	<p>2 weitere Anträge wurden – wie auf der KOA-Sitzung angekündigt - von der Fraktion der Grünen zum TOP 6 nachgereicht.</p> <p>Herr Schumacher schlägt vor, alle Anträge zu Punkt 6 für die heutige Sitzung zurückzuziehen und sich in der heutigen Sitzung lediglich auf eine Bestandsaufnahme zu den Einrichtungen Borgfelder Warft und Hein Heuer zu beschränken. Der Vorschlag wird abgelehnt, alle vier Anträge bleiben bestehen.</p> <p>Der geänderten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.</p>
TOP 2 Genehmigung des Protokolls	<p>Dem Protokoll vom 20.09.2016 wird einstimmig zugestimmt.</p>
TOP 3 Sachstandsbericht	<p>Status Anträge:</p> <ul style="list-style-type: none">- Seit der letzten Sitzung gab es nur zum Antrag Breitbandausbau (22.09.2015) eine Antwort aus der Behörde; siehe http://www.ortsamt-borgfeld.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen150.c.1896.de- <p>Keine Antwort auf folgende Anträge:</p> <ul style="list-style-type: none">- Koordinierungsstelle Flüchtlingshilfe (16.02.2016)- U3-Betreuungsbedarf (16.02.2016)- Erhalt Hortplätze (19.01.2016)

	<p>Herr Schumacher ergänzt, dass es seit Kurzem eine Koordinatorin für die Flüchtlingshilfe gibt; Frau Bertram ist allerdings nicht nur für Borgfeld tätig, sondern stadtteilübergreifend.</p> <p>Die Piktogramme in der Timmersloher Landstraße vorm Landkindergarten sind verblasst; dabei handelt es sich um alte Piktogramme, neue, gut sichtbare sind aufgebracht.</p> <p>Der Bebauungsplan 1852 ist seit 2008 in Bearbeitung; dies dauert an.</p> <p>Zum Schulbus Timmersloh wurden keine weiteren negativen Rückmeldungen verzeichnet; es wird davon ausgegangen, dass derzeit die Abholung problemlos erfolgt.</p> <p>Der Ansprechpartner in der Rechtsabteilung beim SUBV zum illegalen Reitplatz und dem Bauschutt in Timmersloh ist derzeit nicht erreichbar.</p> <p>Die vom ASV zugesagte Verkehrszählung wird laut Frau Baute zu vergleichbaren Zeiten und an gleichen Stellen wie bei der letzten Zählung im Jahr 2006 durchgeführt; Die Zählung soll aber erst nach Durchführung der Baumaßnahmen auf der Lilienthaler Allee erfolgen.</p> <p>Dass die 30er-Schilder an den Einfahrten zur Warfer Landstr. fehlen, wie von einer Bürgerin moniert worden war, konnte durch den KOP nicht bestätigt werden.</p> <p>Die Wümmebrücke am Hexenberg ist durch die Gemeinde Flecken Ottersberg bereits repariert worden.</p>
<p>TOP 4 Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger</p>	<p>Frau Kettler bittet darum, Einladungen samt Anträge auf der Homepage zu veröffentlichen. Der OAL teilt mit, dass die Einladungen immer veröffentlichen würden, wenn dies nicht geschehen sei, handele es sich um ein Versehen. Die Anträge werden grundsätzlich aber erst erst nach einem entsprechenden Beschluss veröffentlicht.</p> <p>Ein Bürger beklagt die zugewachsene Kreuzung Borgfelder Deich/Jan-Reiners-Weg und gibt an, dass ein Spiegel vielleicht schon Abhilfe schaffen könnte. Herr Schumacher gibt ähnliches für die Kreuzung Hamfhofsweg/Jan-Reiners-Weg an. Der OAL wird sich darum kümmern.</p>

<p>TOP 5 Antrag vom 23.08.2016 Verbessertes Verkehrskonzept bei hochwasserbedingter Sperrung der Borgfelder Landstr.</p>	<p>Herr Bramsiepe stellt den Antrag „Verbessertes Verkehrskonzept für Borgfeld und Timmersloh bei hochwasserbedingten Sperrungen der Borgfelder Landstraße“ (siehe Anlage 1) vor.</p> <p>Herr Linke gibt an, dass die Grünen-Fraktion den Antrag gern unterstützt.</p> <p>Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.</p>
<p>TOP 6 Über 1 Jahr Flüchtlingsunterkünfte in Borgfeld, eine Bestandsaufnahme</p>	<p>Die Einladung zur Sitzung und eine Bitte um Berichterstattung erging an folgende Einrichtungen: Borgfelder Warft, Landgasthof Heuer, Hans Wendt Stiftung, Wohngruppe Borgfeld (Rethfeldsfleet), ehem. Flüchtlingsunterkunft Sporthalle Borgfeld, den Leiters des Polizeireviers Horn, die zuständigen Mitarbeiter beim Sozialressort (Fr. Dr. Rose), die Sprecher des „Runden Tisches“, die Leitung des Freizeitheims Borgfeld des VAJA e.V., sowie an Borgfelder Vereine: TSV Borgfeld, SC Borgfeld, Schützengilde und Bürgerverein.</p> <p>Frau Dr. Rose berichtet aus dem Ressort; insbesondere geht sie darauf ein, dass Viele denken würden, die Flüchtlingszahlen seien rückläufig und von daher werde auch die Arbeit weniger, dem sei aber nicht so. Ein Diagramm zeigt die Anzahl der ankommenden Flüchtlinge im Zeitraum 04/14 – 08/16. Im Sommer 2015 kamen die meisten Flüchtlinge in Bremen an, seither nahm die Anzahl kontinuierlich ab, vor allem auch weil seit dem 01.11.2015 ankommende unbegleitete minderjährige Flüchtlinge bundesweit verteilt würden. Seit diesem Datum seien 1629 Jugendliche in Bremen angekommen, fast 800 davon wurden an andere Bundesländer verwiesen. Von den verbliebenden 829 Personen seien viele nach dem Altersfeststellungsverfahren als über 18 Jahre alt erkannt worden und somit nicht als Jugendliche anerkannt.</p> <p>Es bestehe weiterhin Platzbedarf für Flüchtlinge; monatlich erreichten etwa 160 Personen Bremen. Dazu kämen Familiennachzüge in Höhe von etwa 1000 Personen pro Jahr. Nach unten zu korrigieren sei die Zahl der Flüchtlinge, die in Not- und Übergangseinrichtungen untergebracht seien. Gründe hierfür: Umzüge in Wohnungen oder freiwillige Rückkehr ins Heimatland.</p> <p>Im Jahr 2016 benötige die Stadt Bremen Unterbringungsmöglichkeiten für 2363 Personen. Notunterkünfte würden schrittweise aufgelöst oder in</p>

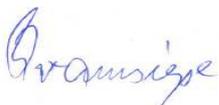
	<p>kleinere Einrichtungen umgewandelt. Perspektivisch – so die Planung der Behörde - sollen Notunterkünfte weiter abgebaut, weitere Übergangwohnheime aber errichtet werden. Angebote für besondere Bedarfsgruppen (Frauen und Kinder, Erwachsenen werdende umAs, Jugendliche mit komplexen Hilfebedarfen) sollen ausgebaut und das Integrationskonzept umgesetzt werden. Generell seien 94% der umAs männlich, nur 6% seien weiblich. In Borgfeld seien derzeit insgesamt 90 Jugendliche untergebracht. Frau Dr. Rose bedankt sich für die geleistete Arbeit in Borgfeld. Frau Christoff und Herr Stock berichten aus der Warft: Eröffnet wurde die Wohneinrichtung im April 2015, das Ende sei noch offen. Gern würden sie die Einrichtung weiterführen, Pädagogen und Jugendliche fühlten sich sehr wohl in der Einrichtung und sie als Betreuer erhielten generell nur positive Rückmeldungen. Insgesamt fanden in der Borgfelder Warft 54 Jugendliche aus 10 verschiedenen Ländern im Alter von 15-18 Jahren dort ein Zuhause. 5 Jugendliche seien jeweils in eine Wohngruppe gezogen, 12 ambulant untergebracht, einer von einer Familie aufgenommen und 4 seien weitergereist. 3 Jugendliche aus der Warft hätten bisher einen Ausbildungsplatz gefunden.</p> <p>Herr Pilgrim, Mitarbeiter beim Träger Wolkenkratzer berichtet aus der Unterkunft bei Hein Heuer. Wolkerkratzer habe sich ja bereits auf der letzten Beiratssitzung vor der Sommerpause vorgestellt; wie seinerzeit bereits berichtet, habe es im Frühjahr noch einige Probleme gegeben, welche nun aber weitestgehend gelöst seien.</p> <p>Frau Grieb - Mitarbeiterin der Hans-Wendt-Stiftung berichtet von der dortigen Einrichtung für umAs - die bereits seit 5,5 Jahren bestünde. Die Jugendlichen fühlten sich sehr wohl in dieser Einrichtung und freuten sich sehr über das ehrenamtliche Engagement in Borgfeld.</p> <p>Frau Suchland - Geschäftsführerin Alten Eichen - berichtet von der mittlerweile über 10 Jahre bestehenden Wohngruppe im Rethfeldsfleet. Die einst familienanaloge Wohngruppe wurde nun – vorerst befristet für ein Jahr – zu einer Wohngruppe für minderjährige unbegleitete Asylsuchende.</p> <p>Herr Busche, ehemaliger Leiter der</p>
--	---

	<p>Flüchtlingsunterkunft in der Turnhalle am Borgfelder Saatland kann rückblickend nur sagen, dass die Turnhalle am 02.02.2016 wieder geräumt und übergeben wurde.</p> <p>Herr Feldmann - Revierleiter Horn - spricht von einer insgesamt ruhigen Sicherheitslage.</p> <p>Herr Vinke, Leiter des Runden Tisches, berichtet von dem Runden Tisch als Erfolgsgeschichte. Die anfänglichen Befürchtungen seien nicht eingetreten, vielmehr werde von zahlreichen ehrenamtlich tätigen Borgfeldern Großes geleistet. Der Unterricht werde mittlerweile in kleineren Gruppen oder einzeln durchgeführt; der Newsletter erscheine etwa alle zwei Monate. Die Arbeitskreise träfen sich regelmäßig und das Plenum des Runden Tisches etwa alle 2-3 Monate. Nach wie vor klappe die Arbeit des Runden Tisches und der Arbeitskreise sehr gut; dafür bedanke sich Herr Vinke ausdrücklich.</p> <p>Frau Fischer, Mitarbeiterin im Freizi, berichtet, dass das Freizi gerade zu Zeiten, in denen die Turnhalle noch besetzt war, stark frequentiert war.</p> <p>Vereine: Herr Buchenau von der Schützengilde berichtet, dass die dortigen Sportmöglichkeiten von den Jugendlichen in der Vergangenheit nicht genutzt worden seien. Frau Hinz, Pastorin der Kirchengemeinde Borgfeld, zeigt sich sehr angetan vom Engagement und den Integrationsmöglichkeiten in Borgfeld. Herr Schumacher berichtet, dass viele Jugendliche aus den angesprochenen Unterkünften im Sportverein SC Borgfeld aktiv seien.</p> <p>Diskussion: Frau Piontkowski wundert sich, dass nicht stärker versucht wird, Jugendliche aus den Unterkünften in private Unterkünfte zu vermitteln. Frau Christoff erwiedert, dass PIB durchaus involviert wäre. Es bestünden teilweise intensive Kontakte zwischen den Jugendlichen und ihren Mentoren und dass teils auch Zeit in den Familien verbracht würde. Dennoch sei diese Wohnform nicht besonders gefragt, da sich viele Jugendliche lieber in eigenen Wohnungen verselbständigen möchten.</p> <p>Auf Nachfrage von Herrn Bramsiepe teilt Frau Dr. Rose mit, dass das Altersfeststellungsverfahren durch das Jugendamt im Erstaufnahmegespräch stattfände. Dabei</p>
--	--

	<p>würden die Lebensläufe detailliert erfragt und die Jugendlichen in drei Kategorien aufgeteilt. Sind sie eindeutig jünger als 18 Jahre, würde das Inobhutnahmeverfahren weitergeführt, seien sie eindeutig über 18, würden sie in Unterkünfte für Erwachsene vermittelt; sei dagegen nicht eindeutig zu klären, ob die Jugendlichen minderjährig seien, würde ein rechtsmedizinisches Gutachten angefordert, wobei die Personen bis zur Klärung als Ü18 geführt würden.</p>
<p>TOP 6.1+2 Antrag der CDU Verbleib der umAs in den Unterkünften Borgfelder Warft und Hein Heuer</p>	<p>Herr Bramsiepe stellt die beiden von der CDU eingebrachten Anträge „Borgfelder Warft“ und „Hein Heuer“ (siehe Anlage 2 und 3) vor. Ausschlaggebend für diese beiden CDU-Anträge sei, von der Behörde zu erfahren, welche Planungen seitens der Behörde für die Zeit nach dem Auslaufen der jeweiligen befristeten Betriebserlaubnisse für die beiden Einrichtungen in Borgfeld bestünden. Deshalb wolle man vom Ressort wissen, ob und welche Pläne es für die Unterbringung der jungen Flüchtlinge in Wohnungen und Familien gäbe. Es ginge in beiden Anträgen um das gleiche Thema, allerdings seien aus Sicht des Beirats zwei Anträge notwendig, weil sich die Situation für den Beirat für beide Einrichtungen unterschiedlich darstelle: Die Einrichtung Hein Heuer sei geschaffen worden ohne das der Beirat Borgfeld einbezogen wurde, bei der Einrichtung Borgfelder Warft wurde von den Behördenvertretern ständig darauf verwiesen, der Betrieb dieser Einrichtung sei ja nur für 23 Monate maximal möglich.</p> <p>Herr Linke hält den Antrag für klug formuliert, hört jedoch die deutliche Absicht heraus, die Flüchtlinge nicht länger als nötig in Borgfeld zu halten.</p> <p>Herr Vahlenkamp gibt an, dass der heutige Abend zeige, dass die Einrichtungen gut funktionierten; man müsse bedarfsorientierte Entscheidungen treffen und der Bedarf bestünde derzeit eben noch.</p> <p>Herr Broeksmid betont, dass bei der Genehmigung der Borgfelder Warft ausdrücklich von 23 Monaten Laufzeit gesprochen worden ist und Politik verlässlich sein müsse.</p> <p>Herr Schumacher schlägt vor, die Anträge auf die nächste Sitzung zu verschieben, dies wird von der CDU-Fraktion abgelehnt.</p> <p>Frau Jäger - als Anwohnerin der Unterkunft Heuer – berichtet von problematischen Zuständen in der Unterkunft. Herr Schumacher schlägt in diesem Zusammenhang vor, über einen Trägerwechsel für diese Unterkunft nachzudenken.</p>

	<p>Zum Abschluss betont Frau Dr. Rose nochmals, dass der Bedarf an Unterkünften weiterhin bestünde, ein Abbau von Unterkünften sei somit nicht geplant; im Gegenteil, es werde sogar noch neue Unterkünfte gebaut. Eine Aufhebung der Befristung auf 23 Monate werde derzeit geprüft. Frau Dr. Rose sagt eine schriftliche Beantwortung der Fragen aus den CDU-Anträgen zu, ebenso erklärt sie ihre Bereitschaft, bei Bedarf auch wieder in eine der nächsten Beiratssitzungen zu kommen.</p> <p>Zur Unterkunft Hein Heuer: Es gäbe bislang keine Pläne zur Verlängerung der Genehmigung.</p> <p>Abstimmung: CDU-Antrag Hein-Heuer: 6 Für- und 3 Gegenstimmen CDU-Antrag Borgfelder Warft: 6 Für- und 3 Gegenstimmen Damit sind die beiden Anträge vom Beirat mit Mehrheit angenommen.</p>
TOP 6.3+4	<p>Herr Schumacher stellt die Anträge der Grünen-Fraktion (siehe Anlage 4 und 5) vor.</p> <p>Abstimmung: Antrag Warft: 3 Für- und 6 Gegenstimmen Antrag Heuer: 2 Für- und 6 Gegenstimmen, 1 Enthaltung</p>
TOP 7 Anträge	<p>Aufgrund der langen Diskussionen zu den vorangegangenen Tagesordnungspunkten, werden die beiden Anträge (Borgfelder Landstr.) auf die nächste Sitzung verschoben. Behandelt werden soll noch der Antrag zur Schulwegsicherung.</p> <p>Herr Broeksmid stellt den entsprechenden Antrag (siehe Anlage 6) vor. Mit kleinen redaktionellen Änderungen wird dem Antrag einstimmig zugestimmt.</p>
TOP 8 Mitteilungen und Verschiedenes	<p>In Schwachhausen gibt es 3 Pilotprojekte mit Hundefreilaufflächen, es wurden gute Erfahrungen damit gemacht. Ob dies auch für Borgfeld umsetzbar sei, muss der Beirat klären. Nächste Beiratssitzung: am 18.10.2016</p>

Herr Neumann-Mahlkau schließt die Sitzung um 22:05 Uhr.



Der Beiratssprecher:



Ortsamtsleiter



Schriftführer